

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

Reims. ...

gegangen sind, sind mit unseren Rhodessischen und

Nach dem letzten Abzug dieser Erklärung darf man

Wie unsere Ostafrikaner leben.

Ein auf Umwegen in diesen Tagen eingetroffener längerer

Zurück mit der Verpflegung können wir ausstellen

Rückkehr deutscher Familien aus Ostafrika.

Anfang Februar sind 56 deutsche Frauen, 80 Kinder

Oertliche und Provinznachrichten.

Sobald das Erdreich abgetrocknet und bearbeitungs-

Karotten, Möhren, Zwiebeln, Linsen, Spinat, Melde,

Sofort man junge, kräftige, gut abgehartete Pflanzen

Um das Land vortheilhaft auszunützen, kann der

Inspektor Schilling, Weienheim.

§ Das Zeichnungsergebnis bei der Nassau-

Vom Lande, 19. April: Die vor Jahresfrist von der

Steinwinger, 19. April. Mit dem Eisernen Kreuz

Limbach, 19. April. Für seine bewiesene Tapferkeit

Westerburg, 19. April. Herrn Kreissekretär Esen

Aus Nassau, 19. April. Im Regierungsbezirk Wies-

Daaden, 19. April. Nachdem es am 17. d. M. dem

Wiesbaden, 19. April. Unter den mit der Bart

„Tinto“ von Chile nach Drontheim geflüchteten waderen

jungen Seelenten befand sich auch der Seelabett Guido Bahl, Sohn des Herrn Anwaltschaftsrats Bahl hier. Der junge Seemann traf zur größten Freude seiner Eltern nach dreijähriger Abwesenheit vor den Festtagen hier ein und hat sich bereits der Kriegsmarine zur Verfügung gestellt.

Nah und Fern.

Ein Mann mit dem Herz auf der rechten Seite. Bei der Musterung wurde bei einem jungen Mann festgestellt, daß er das Herz auf der rechten Seite hat. Der überaus seltene Fall rief großes Interesse hervor. Hauptsächlich zeigt der Ausnahmefall, der als Sanitätsarzt ins Heer eintreten soll, daß er das Herz nicht nur auf der rechten Seite, sondern auch auf dem rechten Fleck hat.

Der König von Bayern und das deutsche Auslandsmuseum. Der König von Bayern ist dem deutschen Auslandsmuseum als Ehrenförderer mit einem Beitrag von 10 000 Mark beigetreten.

Zollernfeier in Konstanz. Aus Anlaß der fünf-hundertsten Wiederkehr des Tages, an dem der Burggraf Friedrich von Nürnberg durch Kaiser Sigismund mit der Mark Brandenburg belehnt wurde, fand in Konstanz im Beisein von Vertretern des Kaisers, des Großherzogs von Baden und des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen eine große Feier statt. Die Großherzogin Luise von Baden beehrte in einem Schreiben, das Oberbürgermeister Dietrich zur Verlesung brachte, den dankwürdigen Akt, der sich vor 500 Jahren vollzog, als den Markstein der ersten Verbindung zwischen Süd- und Norddeutsch-

land, die jetzt im gewaltigsten aller Kriege in ihrer ganzen Größe und Kraft im Deutschen Reiche vor uns steht.

Schweres Eisenbahnunglück. Auf der Station Rannhofen zwischen Augsburg und München hat sich ein schweres Eisenbahnunglück zugetragen. Der Schnellzug von Ulm fuhr in den Münchener Personenzug hinein. 21 Personen wurden getötet, darunter 16 Militärpersonen; 41 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die Verwundeten wurden in den Krankenhäusern in Augsburg und München sowie in dem Vereinslazarett im Schloß Rannhofen untergebracht. Man befürchtet, daß unter den Trümmern des Zuges — mehrere starkbesetzte Wagen sind vollständig zertrümmert worden — noch weitere Opfer liegen. Der Lokomotivführer des Schnellzuges hatte das Haltesignal überfahren.

Die Frau als Kanonier. In Landshut in Schlesien ist es üblich, daß die verstorbenen Krieger bei der Beerdigung durch einen Salut von drei Böllerschüssen geehrt werden. Da aber alle Leute, die den Böller bedienen konnten, im Laufe des Krieges eingezogen worden sind, hat jetzt eine Frau das Amt des Kanoniers übernommen. Kürzlich stand sie bei einer Beerdigung zum erstenmal am Böller und ließ, als wäre sie das von jeher so gewohnt, den Trauersalut in die Berge schallen.

Zerstörungen auf dem Niederwald. Von wilden Ausflüglern sind auf dem Aussichtspunkt Rassel auf dem Niederwald, jener weit vorstühenden Ruine, von wo man den prächtigen Rundblick auf den Eintritt des Rheins in das Gebirge hat, sowie an der Zauberschleife erhebliche Zerstörungen angerichtet worden. Von den Felsen

hat man keine Spur; auf ihre Ergreifung ist keine Lohnung ausgesetzt worden.

Strandung eines Hamburger Schoners. Südlichweibischen Küste strandete der Hamburger „Sermann“. Der Kapitän und der Steuermann versuchten, das Boot aus dem Strömungsboot aus mit Hilfe des Ankers zu flottzumachen. Dabei kenterte das Boot und sank. Der Schoner ist noch nicht flott.

Das größte Elbhochwasser seit 1860. Andauernder Regengüsse und harter Schneeschmelze im Riesengebirge und im Böhmerwald führt die Elbe steigendes Hochwasser. Die Schiffahrt ist zum Stillstand gekommen. Seit 1860 ist nicht mehr ein solches Hochwasser zu verzeichnen gewesen. Die Niederwasserstände zu verzeichnen gewesen. Die Niederwasserstände zu verzeichnen gewesen. Die Niederwasserstände zu verzeichnen gewesen.

Volks- und Kriegswirtschaft.

Erhöhung der Margarine-Preise. Die Wirtschaftspolitik des Kriegsausbruches für die Margarine hat es möglich gemacht, die Rohstoffmengen, die den Fabriken bisher zugewiesen wurden, um ein beträchtliches zu erhöhen. Die Mehraufwendungen an die Margarinefabriken betragen etwa 83 1/2 % betragen. Dadurch wird die Getreide- und 50 Gramm erhöht werden können. Besonders erhöht das diese Erhöhung für die nächsten 6 Monate schätzungsweise.

Für die Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich: Theodor Reichhabel in Hachenburg.

Eierverkauf für Nichtselbstversorger

am Samstag, den 21. d. Mts., mittags 1 Uhr beginnend, im Hause des Carl Voller hier, Friedrichstraße, gegen Vorzeigung der Lebensmittelliste. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen nach den gesetzlichen Bestimmungen 2 Eier für die Dauer von 3 Wochen. Der Verkauf beginnt mit Nr. 1 der Lebensmittelliste und wird derart abgewandelt, daß pro Stunde 100 Nummern abgefertigt werden. Man erscheine daher pünktlich, aber auch nicht zu früh, um unnützes Warten zu vermeiden.

Hachenburg, den 20. 4. 1917. Der Bürgermeister.

Musterung der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1899 der Stadt Hachenburg.

Am Dienstag, den 24. April, vormittags 8 Uhr, findet im „Gasthaus zur Post“ in Marienberg für die vorstehend genannten Wehrpflichtigen Musterung statt. Hachenburg, 18. 4. 1917. Der Bürgermeister.

Im Handelsregister A ist bei Nr. 8, Kommanditgesellschaft in Firma Gebr. Dewald (Sitz in Hachenburg) heute eingetragen worden:

Ein Kommanditist ist ausgeschieden.

Hachenburg, den 17. 4. 1917. Königl. Amtsgericht.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 1 Uhr unseren lieben Vater, Großvater und Urgroßvater, Herrn

Wilhelm Giel

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er verschied infolge Altersschwäche sanft und ruhig in seinem 85. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erbach, Alpenrod, Gießen, westlicher Kriegsschauplatz, den 20. April 1917.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 22. April, nachmittags 4 1/2 Uhr in Erbach statt.

Drucksachen für den Familienbedarf in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei Th. Kirchhabel, Hachenburg.

Sportklappwagen

in großer Auswahl neu eingetroffen.

Karl Baldus, Hachenburg.

Arbeiter und Arbeiterinnen

jeden Alters für mittlere und leichte Arbeiten auf sofort gesucht. Die Arbeit ist eine dauernde, auch nach dem Kriege.

Gustav Berger & Cie., Tafffabrik, Hachenburg.

Für die überaus zahlreichen und herzlichen Beweise der Liebe und Verehrung beim Helmgang unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen, besonders den Gemeinden Alpenrod und Hochum, unseren herzlichsten Dank.

Frau Pfarrer Zeiger und Kinder.

Marienberg, den 19. April 1917.



Am 11. April starb mein lieber Mann, der treusorgende Vater seiner drei kleinen Kinder,

Wilhelm Eink

den Heldentod für sein liebes Vaterland.

Durch Granatsplitter wurde er am Kopf verwundet, verschied friedlich und wurde von seinen Kameraden in einem Waldfriedhof in Feindesland beerdigt. Er war 34 Jahre alt.

Anna Eink geborene Rottlieper
Sunhild, Walburg und Kunrat Eink.

Hachenburg, den 20. April 1917.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.



„Deutsch sein“ war ihm nicht ein Besitz sondern ein hohes Ziel.

Eben traf die erschütternde Trauerkunde ein, daß Herr

Mittelschullehrer Wilhelm Eink

Unterrichtszier in einem Feld-Art.-Reg.

in den schweren Kämpfen zwischen Soissons und Reims für das Bestehen und die Größe seines Vaterlandes gefallen ist.

Sein Tod ist ein schwerer Verlust für unsere Schule, denn mit ihm ging ein treuer, von Liebe zu seinem Beruf und den Kindern erfüllter Lehrer, ein durch vornehmer, wahrhaftiges und kameradschaftliches Wesen ausgezeichneter Mitarbeiter und Amtsgenosse, ein für alles Hohe und Edle begeisterter Mensch, ein mahnender, aufrechter und zielbewusster Kämpfer für eine bessere Zukunft des deutschen Volkes dahin. Möge sein Tod wie sein Leben Saat Korn sein in dem Boden des neuen Deutschland.

Hachenburg, den 17. 4. 1917.

In treuem Gedenken:

Der Leiter und die Lehrer
der Vereinigten Volks- und Realschule.

Ein Sportwagen

zu verkaufen bei
Heinr. Orth, Hachenburg.

Entlaufen ein
buntes trächtiges

Wiederbringer erlöset
Findexlohn.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.

Er. D. 87.